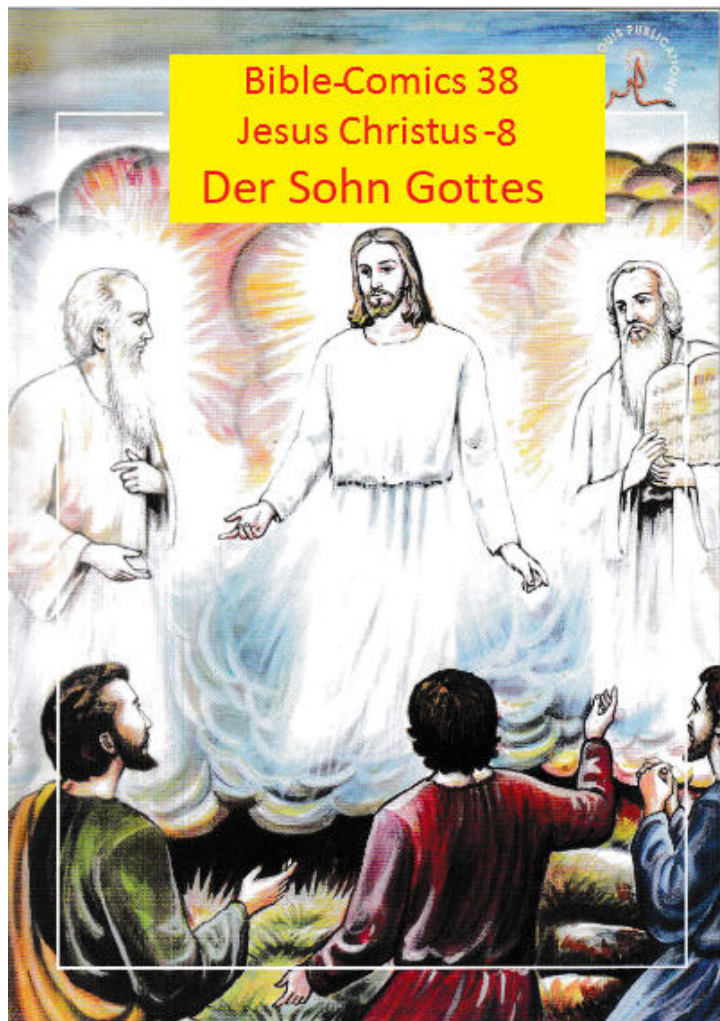


Bible-Comics 38  
Jesus Christus -8  
Der Sohn Gottes



## **DER SOHN GOTTES**

Die erste Hälfte seines öffentlichen Wirkens verbrachte Jesus größtenteils in Galiläa. Tausende Menschen, auch aus den Nachbarländern, strömten zu ihm, um seinen Worten zu lauschen und von verschiedenen Krankheiten geheilt zu werden. Jesus heilte sie alle und sprach mit ihnen über das Reich Gottes. Später beteiligten sich auch die Apostel am Predigt- und Heilungsdienst. Jesu Ruf verbreitete sich weit und zog immer

größere Menschenmengen an. Offenbar war dieser erste Teil seines Wirkens sehr erfolgreich und wird oft als „Galiläischer Frühling“ bezeichnet. Der Glaube der Menschenmengen war jedoch anfangs eher oberflächlich.

Die meisten, die sich um Jesus versammelt hatten, waren nicht bereit, ihr Leben zu ändern. Sie wollten lediglich Heilung und Brot. Als Jesus sie zur Umkehr und zu einem tieferen Glauben einlud, verließen ihn die

meisten. Ausgerechnet jene, die ihn zum König machen wollten, nachdem er sie in der Wüste auf wundersame Weise mit Brot gespeist hatte, hielten ihn für verrückt, als er vom Brot des ewigen Lebens sprach. Städte und Dörfer nacheinander verschlossen ihre Tore vor Jesus. Kapernaum und Bethsaida, wo er viele Wunder vollbracht hatte, ignorierten seinen Aufruf zur Umkehr.

Nicht nur die breite Öffentlichkeit, sondern auch seine Jünger nahmen an seinen Lehren



Anstoß und waren über seine Behauptungen empört. Viele wandten sich von ihm ab, als sie vor die Wahl gestellt wurden. Herodes, der lokale Herrscher, der von der Schuld des Mordes an dem Täufer und vieler anderer Verbrechen geplagt wurde, sah in Jesus eine Bedrohung für seine Sicherheit und wollte ihn töten. Die religiösen Führer wurden immer aggressiver und versuchten fortwährend, die Menschen von Jesus zu entfremden. So scheiterte offenbar das Wirken Jesu in

Galiläa. Dies wird gemeinhin als die „Galiläische Krise“ bezeichnet.

Inmitten dieser Krise ragen zwei Ereignisse hervor: das Bekenntnis des Petrus und die Verklärung. Auf Jesu Frage hin bekannte Petrus als Vertreter der Apostel seinen Glauben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Dies ist der Glaube der Kirche. Jesus nahm das Bekenntnis an und erklärte, dass Petrus diesen Glauben nur durch eine besondere Offenbarung Gottes erlangen konnte. Dieser

Glaube bedurfte jedoch einer weiteren Vertiefung, die erst durch das Leiden und den Tod Christi erfolgen würde. Von nun an konzentrierte sich Jesus darauf, die Apostel über die Notwendigkeit seines Leidens zu belehren und sie so auf die bevorstehenden Ereignisse in Jerusalem vorzubereiten.

Die Verklärung auf dem Berg bestätigt das Bekenntnis des Petrus und offenbart die wahre Identität Jesu als Sohn Gottes. Auf dem Berg, wie schon bei der Taufe im Jordan,

offenbarte Gott selbst Jesus als seinen geliebten Sohn. Die Stimme vom Himmel gebot den drei Auserwählten, Jesu Lehre zu hören und ihm auf dem Weg des Kreuzes zu folgen. Die Anwesenheit von Mose und Elija, die das gesamte Alte Testament repräsentieren, bezeugt, dass sich die Heilsgeschichte in Jesus erfüllt und dass diese Erfüllung sein Leiden und seinen Tod in Jerusalem mit sich bringen wird.

Jesu Identität als Sohn Gottes offenbart sich mehr durch sein Leiden und seinen Tod als durch die Wunder, die er vollbrachte. Nur indem wir ihm auf seinem Weg zum Kreuz folgen und an seinem Leiden teilhaben, können wir ihn erkennen und wahre Jünger werden.

Bibel-Comics – 38

Jesus Christus – 8

# Der Sohn Gottes

Drehbuch:

Rev. Dr. Michael Karimattam

Illustration:

Deavassy & Benny

Die Apostel zogen durch Galiläa, heilten Kranke und verkündeten die Gute Nachricht.  
Petrus und Thomas.

Brüder und Schwestern, kehrt um,  
denn das Reich Gottes ist nahe.  
Glaubt an die Gute Nachricht!





Im Namen Jesu Christi  
werde sehend.



Simon und Judas Iskariot.

Judas, hat der  
Meister uns nicht  
gesagt, wir sollen  
keine Rucksäcke  
mitnehmen?

Das galt für die  
anderen. Mir  
aber hat der Herr  
das Geld  
anvertraut.



Ich trage den Sack nicht  
für mich selbst, sondern  
für die Gemeinschaft.



Wenn ich mich nicht um  
die Kasse kümmerte,  
würdet ihr alle,  
einschließlich des  
Meisters, verhungern.

Wie oft hat der Meister  
gesagt, dass wir auf  
Gott vertrauen sollen,  
nicht auf Geld. Glaubst  
du das nicht?





Simon, ich hätte dich nie für  
so einen Narren gehalten.  
Warum denkst du, hat mir  
der Meister das Geld  
anvertraut?

Der Meister hat uns  
ausgesandt, die Gute  
Nachricht zu verkünden,  
nicht um Geld zu sammeln.



Wenn nach dem Predigen alle  
zurückkehren, werden sie bei Judas um  
Essen bitten.





Ihr könnt alle ohne Geldbeutel und  
Tasche herumlaufen, aber ich muss  
meine Pflicht tun.



Haben wir nicht alle die gleiche  
Pflicht?

Du kannst die besondere Mission, die mir der Meister gegeben hat, nicht verstehen.


Der Meister hat uns nie aufgefordert, Geld zu sammeln. Erinnere dich, was er über die Vögel des Himmels und die Blumen gesagt hat.



Die Vögel stehlen vom Bauern.  
Ihr alle lebt von dem Geld, das  
Judas verdient.








Judas, du  
verdrehst  
alles.

Simon, ehrlich  
gesagt hat keiner  
von euch den  
Meister verstanden.  
Gut, wir müssen zu  
Barabbas gehen.

Nein Judas,  
nicht nötig.



Vergiss nicht das Ziel. Du weisst, warum wir begonnen haben – Befreiung Israels.

Der Meister wird uns zu dieser Befreiung führen.

Genau, das müssen wir unseren Freunden erzählen.



Barabbas hat den Weg des  
Schwertes und des  
Blutvergießens gewählt.  
Der Weg des Meisters ist  
der Weg der Liebe.



Wir haben dieses Schwert ergriffen, weil wir  
unser Volk lieben. Jesus wird uns führen.

Nein Judas, Jesu Liebe kennt keine  
Grenzen. Er liebt Juden und Heiden  
gleichermaßen.






Simon, bleib du eine  
Weile in diesem Dorf.  
Ich komme in zwei  
Tagen zurück.

Judas, siehst du denn nicht,  
dass Jesus und Barabbas  
niemals ihren Weg  
gemeinsam gehen können?



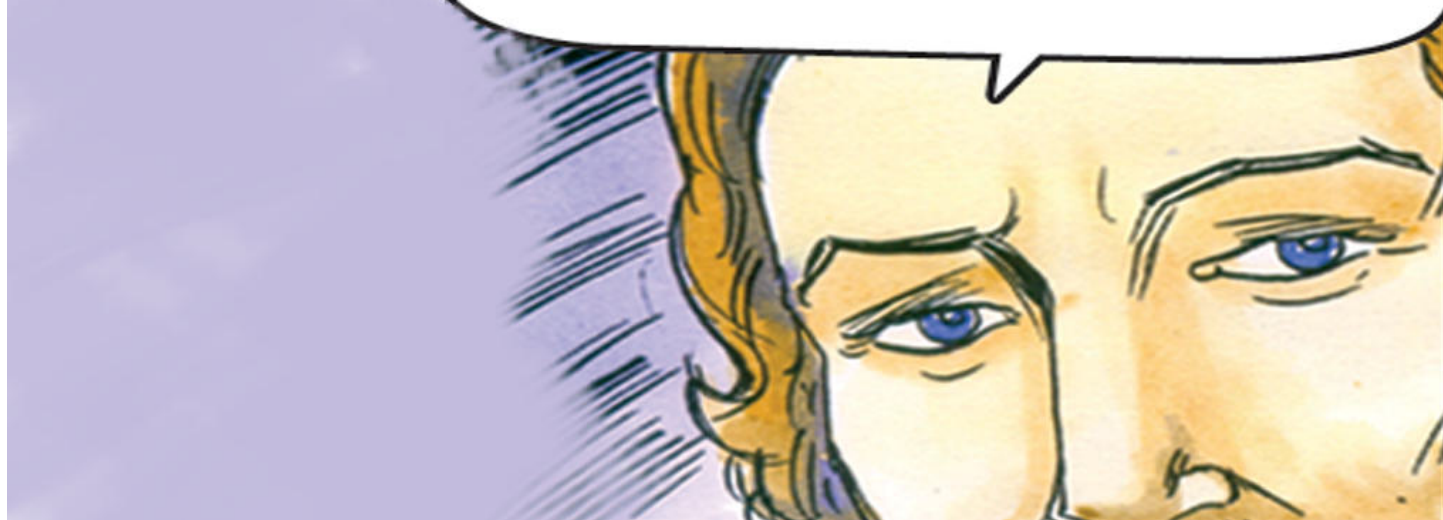


Versuch nicht, mich  
aufzuhalten. Du  
verstehst es nicht. Ich  
muss bestimmte Dinge  
mit ihm besprechen.

Du musst dich  
entscheiden, Judas,  
entweder für Jesus oder  
Barabbas.



Ich habe meine Wahl schon vor  
langer Zeit getroffen. Dafür müssen  
Jesus und Barabbas  
zusammenkommen.







Judas, es ist Monate her,  
seit wir uns getroffen  
haben. Hat dein Meister  
sich entschieden?

Nein, Barabbas. Ich habe  
mit dem Meister noch  
nicht darüber gesprochen.

Der Täufer wurde wie ein  
Kaninchen getötet. Trotzdem  
sprichst du nicht mit ihm?



Kann Jesus unsere Armee  
gegen Herodes und die  
Römer führen? Wird er es  
tun? Wir müssen es sofort  
wissen.





Ist er der Messias, der Sohn Davids, auf den wir gewartet haben?



Es besteht kein Zweifel daran, dass Jesus der Messias ist und in der Lage ist, die Armee zu führen.



Auf seinen Fingerschnipp hin  
werden sich Tausende  
anstellen. Aber...

Aber  
was?

!

Unser oberstes Ziel ist es, die  
Römer aus dem Heiligen  
Land zu vertreiben.



Nicht nur das. Wir müssen ein Weltreich errichten,  
mit der Heiligen Stadt Jerusalem als Hauptstadt.

Jesus wird der Kaiser sein,  
deshalb dürfen wir ihn jetzt  
nicht gegen Herodes  
einsetzen.



Während des Passahfestes muss der  
Sanhedrin Jesus mit der vollen  
Unterstützung Israels zum König der Juden  
ausrufen.

Alles klar! Wir werden uns  
darauf vorbereiten. Sprich du  
mit Jesus. Wir sehen uns  
nächste Woche in Jerusalem.





Die Aktivitäten der Apostel sorgten in Galiläa für großes Aufsehen.  
Auch Herodes erfuhr davon.

Wer ist dieser  
Jesus? Alle  
reden über  
ihn.

Man sagt, er sei ein  
Prophet.

Manche sagen, es  
sei der wieder zum  
Leben erwachte  
Baptist.



Du weißt, was mit dem  
Baptisten passiert ist.  
Er wird nicht  
zurückkommen.

Sein Geist wirkt  
durch Jesus.





Es geht das Gerücht  
um, dass die Zeloten  
planen, Jesus zu  
ihrem Anführer zu  
machen.

Aber ich glaube nicht,  
dass Jesus dem  
zustimmen würde.



Warum nicht?

Er spricht immer von  
Frieden und Liebe.







Sein Ziel ist Revolution.  
Er organisiert jetzt die  
Armen und  
Ausgestoßenen.

Er ist gegen alle  
Herrscher. Sein Friede  
und seine Liebe sind  
gefährlich für uns.

Welche Gefahr  
birgt die Heilung  
von Kranken?





Wenn sich alle Ausgestoßenen erheben  
und rebellieren, werden wir nicht nur  
die Krone, sondern auch noch unsere  
Köpfe verlieren.

Ich würde diesen Mann gerne  
sehen.



Die Apostel kehrten voller Freude  
zurück.

Wo immer wir hinkamen,  
wurden wir herzlich  
empfangen. So viele  
Wunder.

Beim Klang deines  
Namens fliehen die  
Teufel.



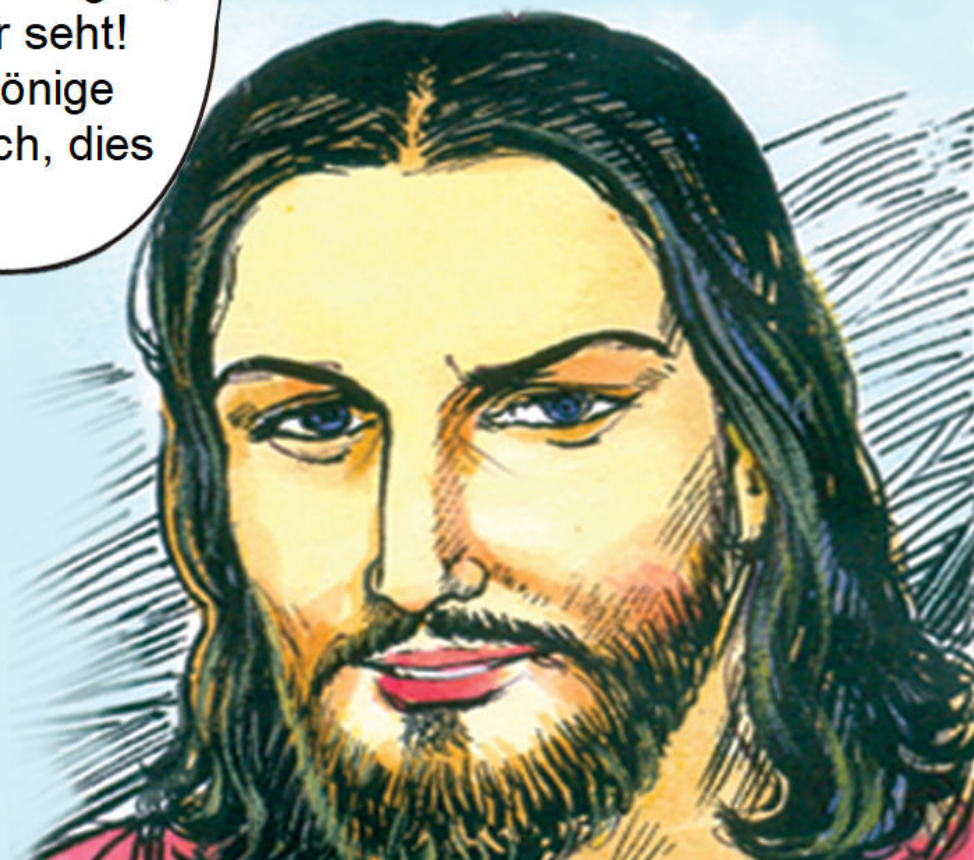


An einem Tag habe ich  
zehn Blinden das  
Augenlicht gegeben.

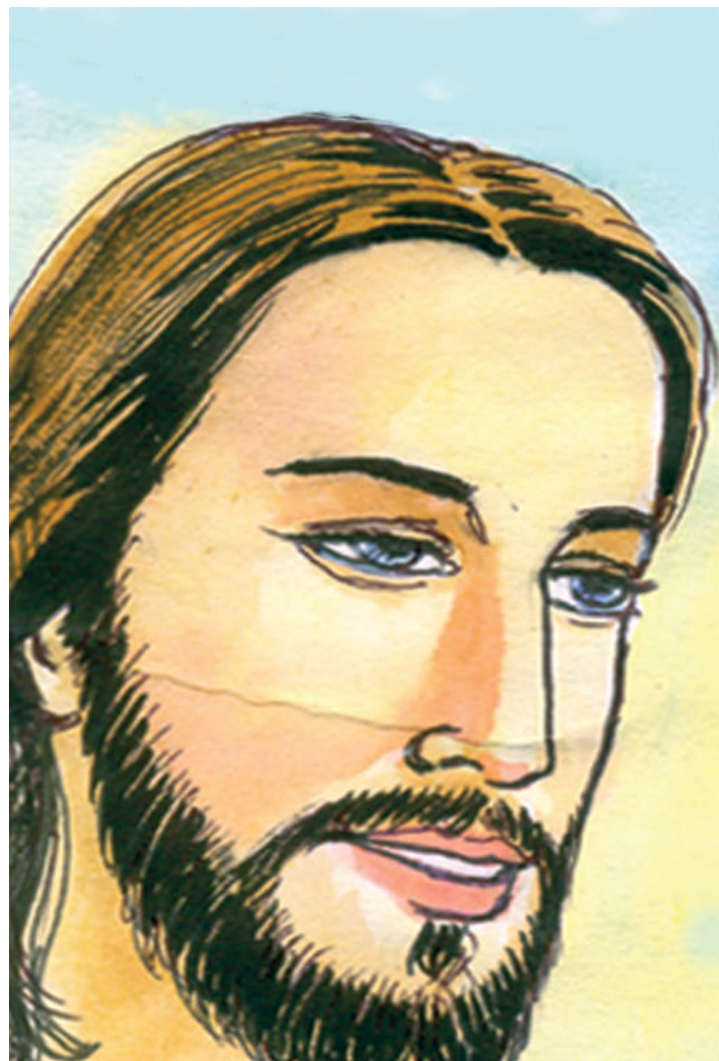
Der Lahme sprang  
wie der Hirsch.



Ihr habt gesehen, wie die  
Macht des Bösen besiegt  
wurde. Glückliche Augen,  
die sehen, was ihr seht!  
Propheten und Könige  
sehnten sich danach, dies  
zu sehen.







Freut euch nicht darüber,  
dass die bösen Geister  
euch gehorchen, sondern  
darüber, dass eure Namen  
im Himmel eingeschrieben  
sind.





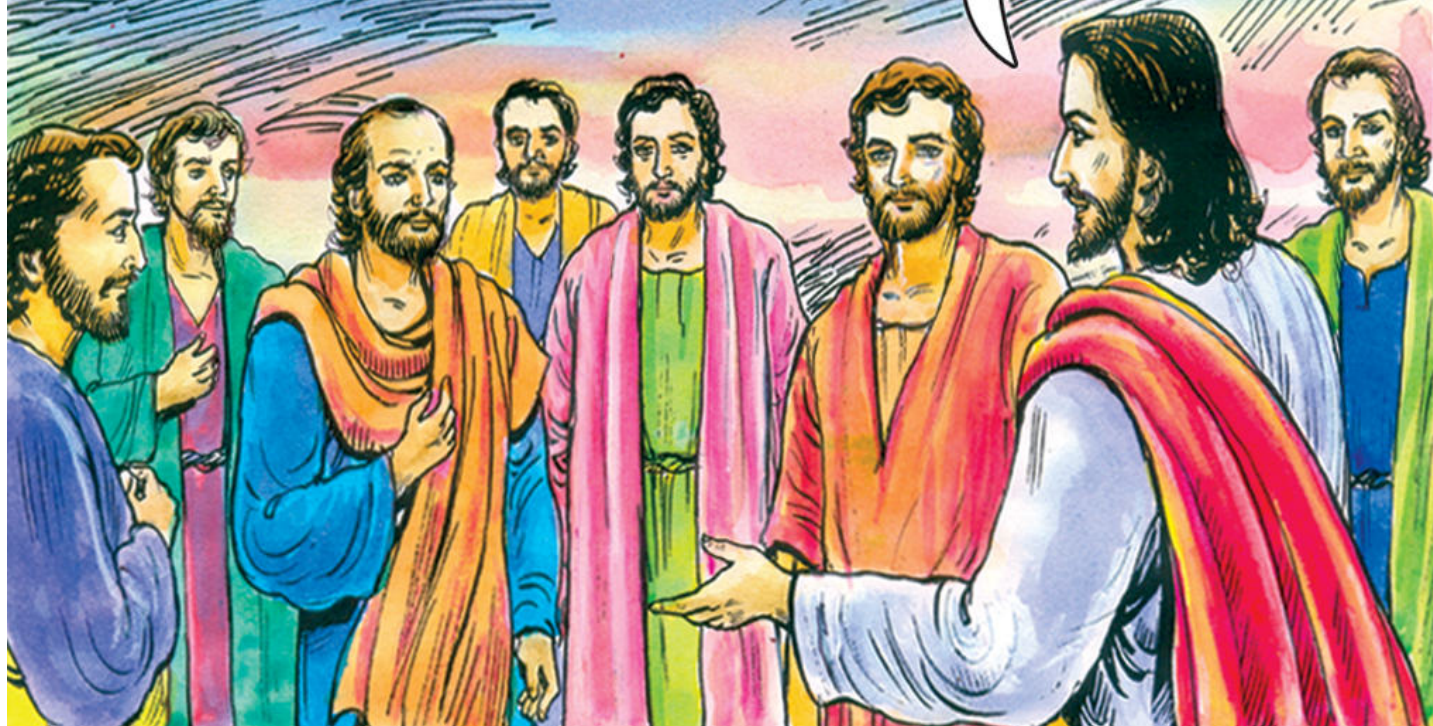
Dafür, diese Dinge vor den  
Gelehrten und Klugen zu  
verbergen und sie den  
Einfältigen zu offenbaren.





Am nächsten  
Morgen.

Ihr habt hart gearbeitet. Alle sind  
müde. Kommt, lasst uns an einen  
ruhigen Ort gehen und uns ein  
wenig ausruhen.





Viele sahen sie in einem Boot wegfahren. Sie erreichten den Ort vor  
Jesus und den Jüngern.

Ich empfinde Mitleid mit  
diesen Menschen. Sie  
sind wie Schafe ohne  
Hirten.





Jesus heilte die Kranken bei ihnen und lehrte sie dann über das Reich Gottes.

Kommt zu mir, alle ihr mit  
Mühsal Beladenen, ich  
werde euch Ruhe geben.



Lernt von mir, denn ich  
bin sanftmütig und  
demütig von Herzen,  
und ihr werdet Ruhe  
finden.





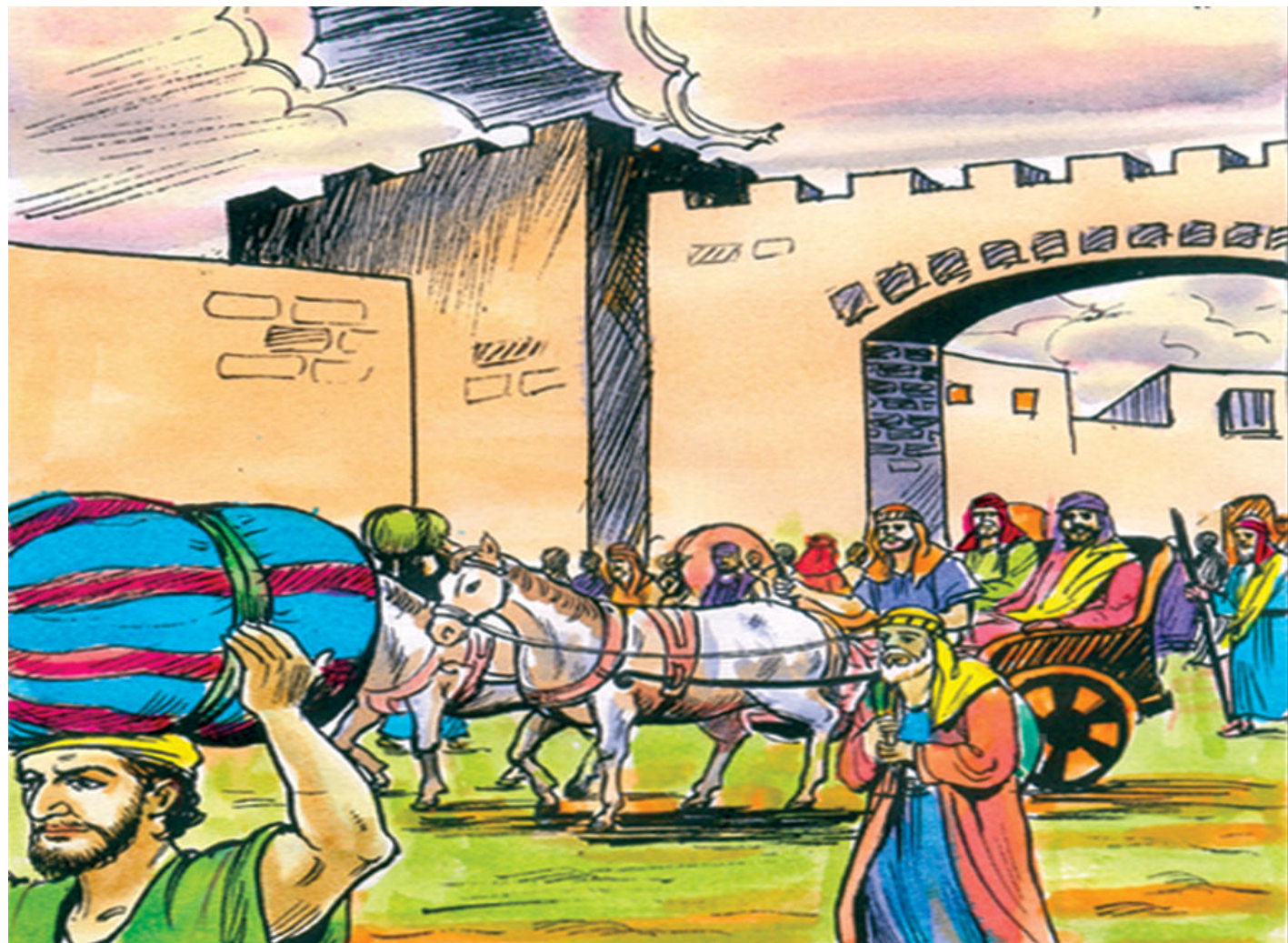
Denn das Joch, das ich euch  
auferlegen werde, ist sanft und  
die Last, die ihr tragen werdet,  
ist leicht.





Das Tor zum  
Verderben ist weit  
und der Weg leicht.  
Viele beschreiten  
ihn.







Doch das Tor zum  
Leben ist eng und  
der Weg  
beschwerlich. Geht  
durch das  
enge Tor.







Hütet euch vor  
falschen Propheten.

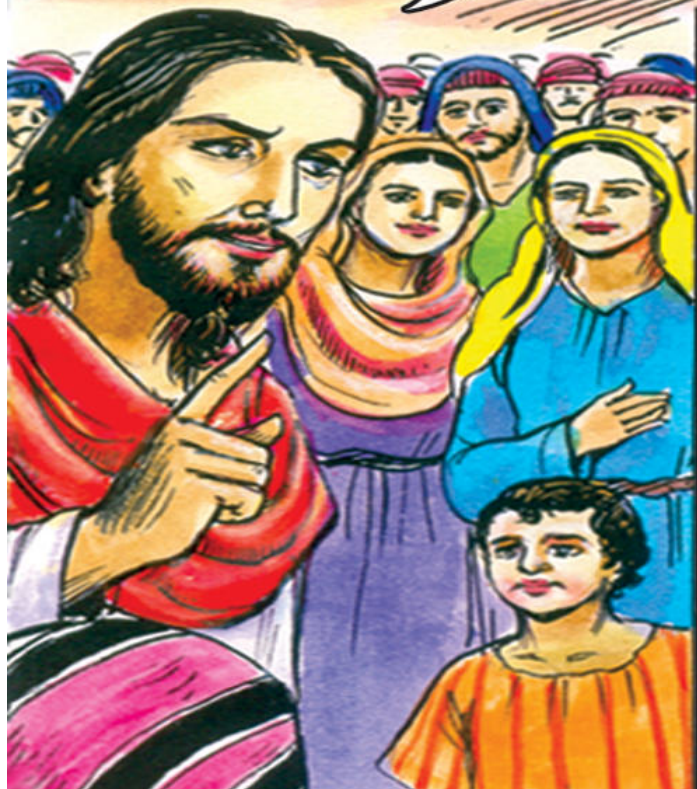


Sie sind wie Wölfe  
im Schafspelz. Man  
erkennt den Baum  
an seinen Früchten.

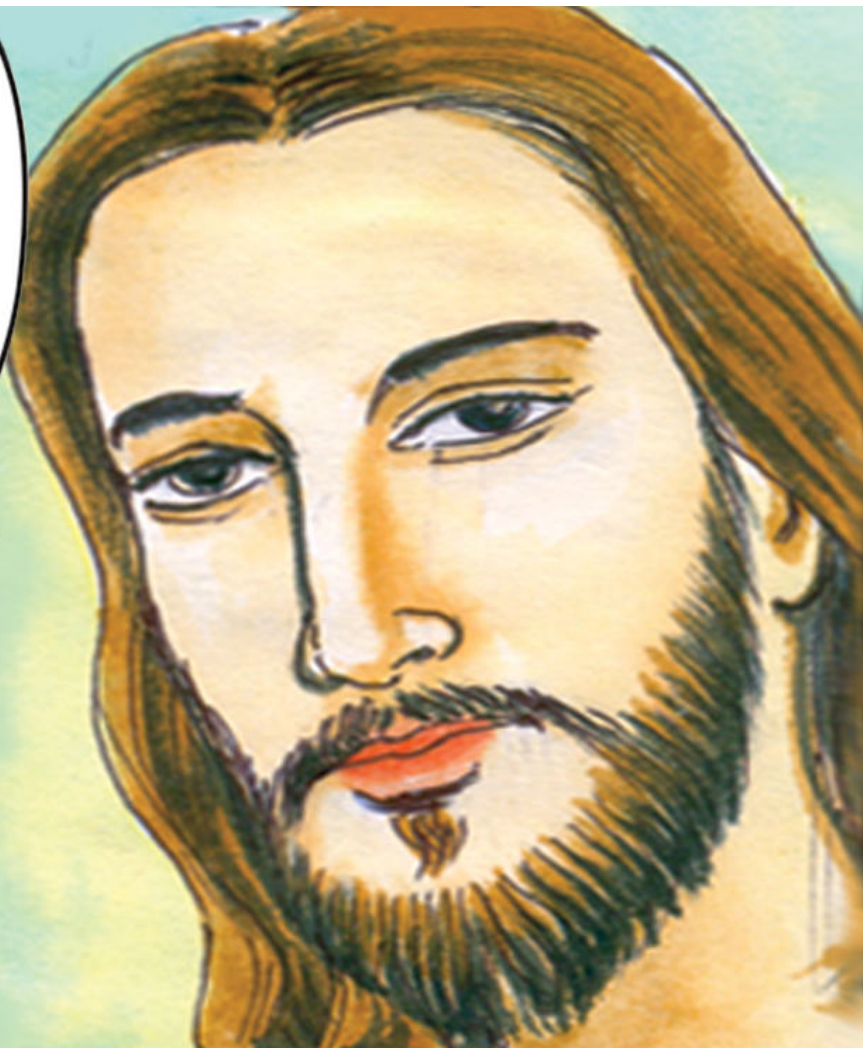




Kann man aus Dornen Trauben oder  
aus Disteln Feigen gewinnen?



Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte tragen. Ein schlechter Baum kann keine guten Früchte tragen. Bäume, die keine guten Früchte tragen, werden gefällt und verbrannt.





Meister, es wird spät.  
Schick die Leute weg.  
Lass sie gehen und sich  
selbst etwas zu essen  
kaufen.

Wenn ich sie wegschicke,  
werden sie unterwegs  
zusammenbrechen. Gebt  
ihr ihnen zu essen.

Selbst wenn wir Brot für  
zweihundert Denari  
kaufen, reichte das nicht,  
um jedem ein Stück zu  
geben.





Was habt ihr?

Nur fünf Brote und  
zwei Fische.



Bringt sie her.  
Lasst die Leute sich  
in Reihen  
hinsetzen.





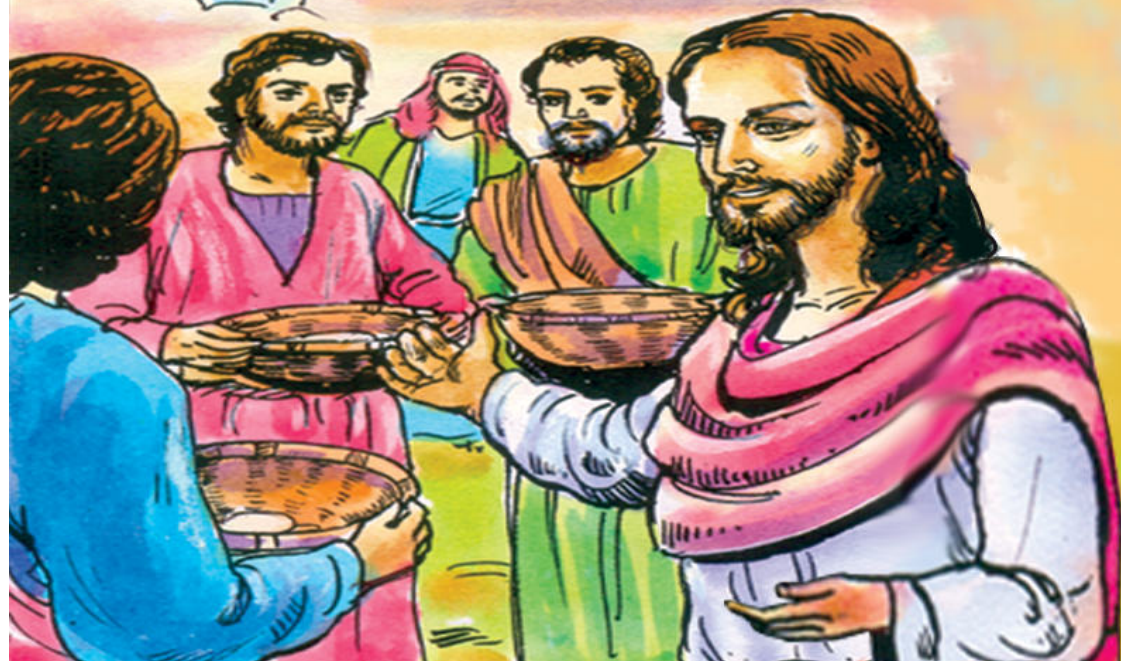
Ich preise dich, Vater, Herr  
des Himmels und der Erde,  
dass du uns das Brot dieser  
Erde gibst...

Amen.



Teilt es den  
Menschen aus.

!!!?











Leckeres Brot.

Ich frage mich, woher  
sie all das Brot haben.  
Hier sind mindestens  
fünftausend  
Menschen.

Kein Zweifel,  
das ist ein  
großes Wunder.



Sammelt alles ein, was übrig  
geblieben ist. Verschwendet  
nichts.




Im Volk.

Dies ist der Messias,  
auf den wir gewartet  
haben.

Brot in der Wüste  
wie zu Zeiten  
Moses!

Kommt, wir wollen ihn zum  
König ausrufen.





Die Idee verbreitete sich wie ein Lauffeuer unter den Menschen.

Jesus ist gewiss der König, auf den wir gewartet haben.

Ein deutlicheres Zeichen könnten wir nicht bekommen.

Es lebe Jesus, der König!



Als Jesus sah, dass die Leute versuchten, ihn zum König zu machen, sagte er zu seinen Jüngern.

Fahrt unverzüglich zurück nach Kapernaum, zögert nicht.





Jesus ging allein auf  
den Berg um zu  
beten.



Weil der Wind ihnen entgegenblies,  
konnten die Jünger nicht weit kommen.

Der Meister hat eine  
goldene Gelegenheit  
verspielt. Wir werden nie  
wieder eine solche Chance  
bekommen, die Revolte zu  
beginnen.

Judas, vergiss  
deine wilden  
Ideen und  
konzentriere dich  
aufs Rudern.

So sehr wir uns  
auch bemühen,  
das Boot fährt  
rückwärts. Was  
für eine  
schreckliche  
Nacht!





Lass es vor- und  
zurückschwingen,  
aber nicht nach  
unten. Wasser  
kommt ins Boot.

Warum hat der  
Meister uns in dieser  
stürmischen Nacht  
allein  
hinausgeschickt?






Sein Verhalten war den ganzen Tag über ziemlich seltsam.

Er wird seine Gründe gehabt haben.





Schau, dort ist ein  
Licht in Gestalt eines  
Mannes.

Es kommt schnell  
auf uns zu.

Ein Geist! Wir  
sind verloren.

Fürchtet euch nicht.  
Ich bin es.

Meister, falls du es  
bist, bitte mich, zu  
dir zu kommen.

Komm!

!!!?





Petrus ging auf dem Wasser auf  
Jesus zu.



Da der Wind stark wehte, bekam Petrus Angst.

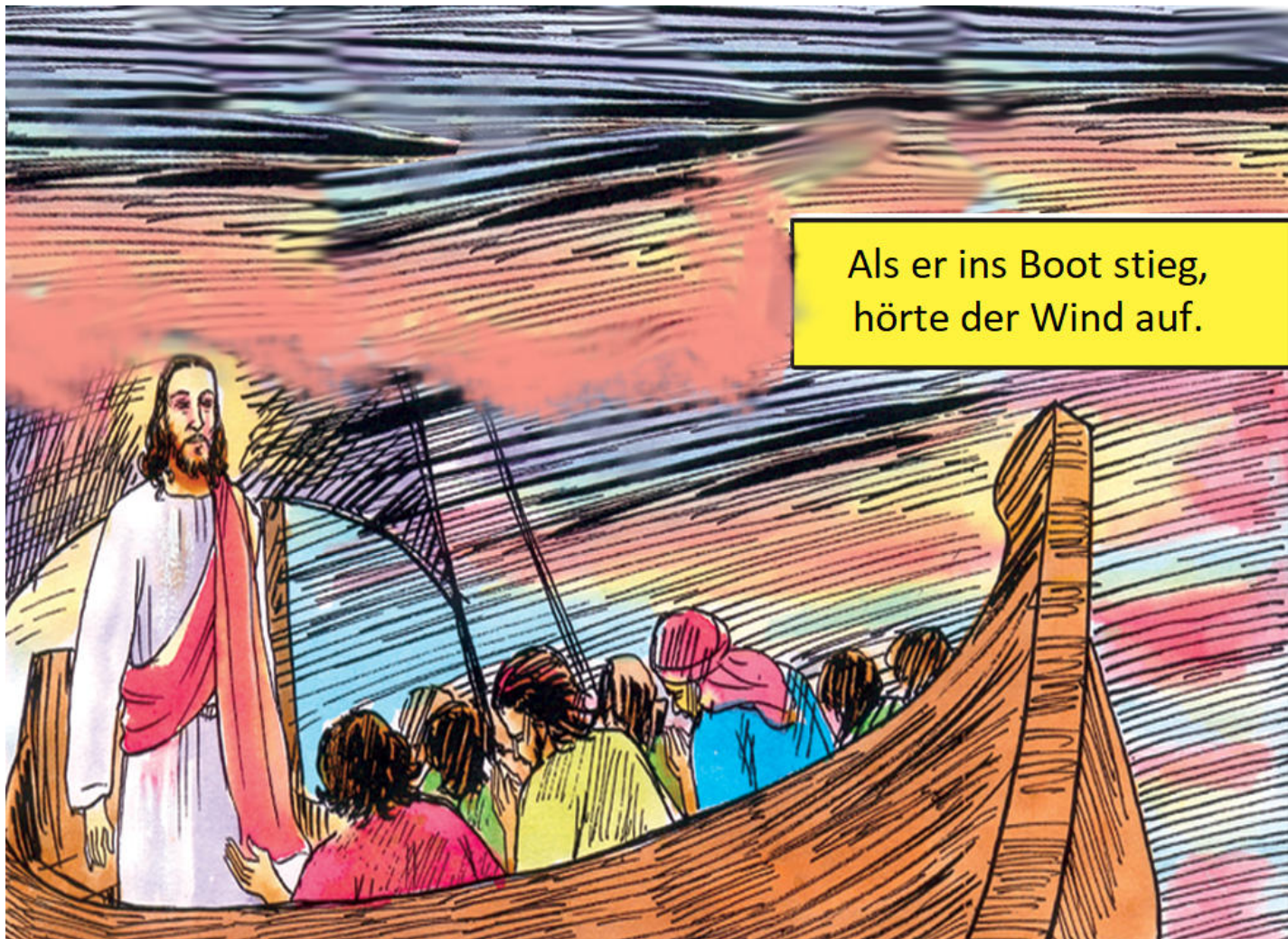


Herr, rette  
mich.

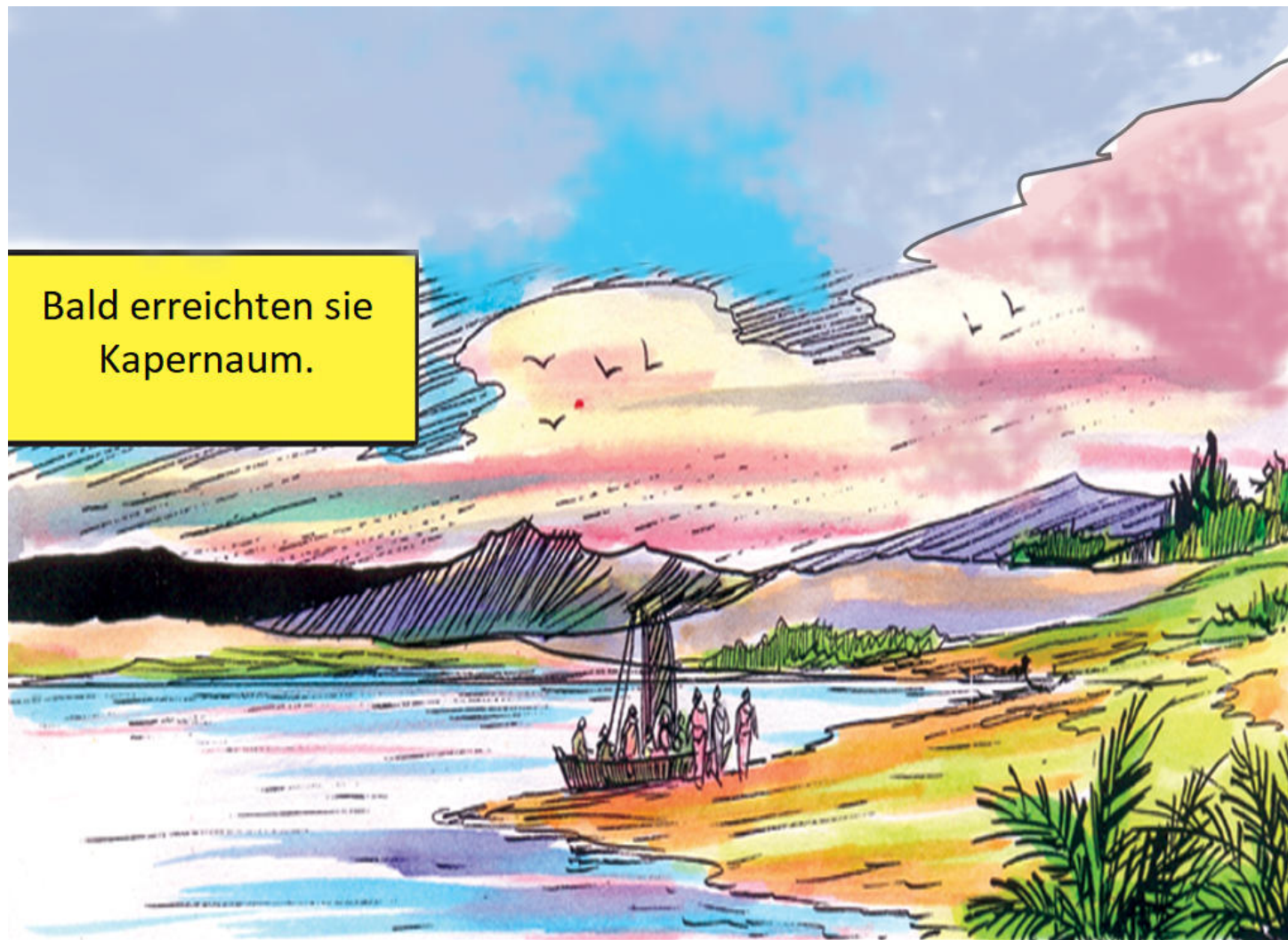
!!!?

Du Kleingläubiger!  
Warum hast du  
gezweifelt?






Bald erreichten sie  
Kapernaum.







Gestern haben wir  
überall nach dir gesucht.

!!

Ihr sucht mich nicht, weil ihr  
die Zeichen gesehen habt,  
sondern weil ihr alle das Brot  
zu essen bekommen habt.

Arbeitet nicht für vergängliche Nahrung,  
sondern für die unvergängliche Nahrung,  
die euch der Menschensohn zum ewigen  
Leben anbietet.

Was müssen wir tun?





Glaubt an den, den  
Gott gesandt hat.

Welches Zeichen wirst  
du uns geben, damit  
wir dir glauben sollen?

Moses gab unseren Vätern in der  
Wüste das Manna zu essen.



Nicht Moses, sondern  
mein Vater gibt euch das  
Brot vom Himmel, das  
wahre Brot, das der Welt  
Leben schenkt.






Ich bin das Brot des Lebens. Wer  
zu mir kommt, wird weder  
hungern noch dürsten.

Ist dies nicht der Sohn Josefs?






Was sagt  
er?

Ich verhungere.



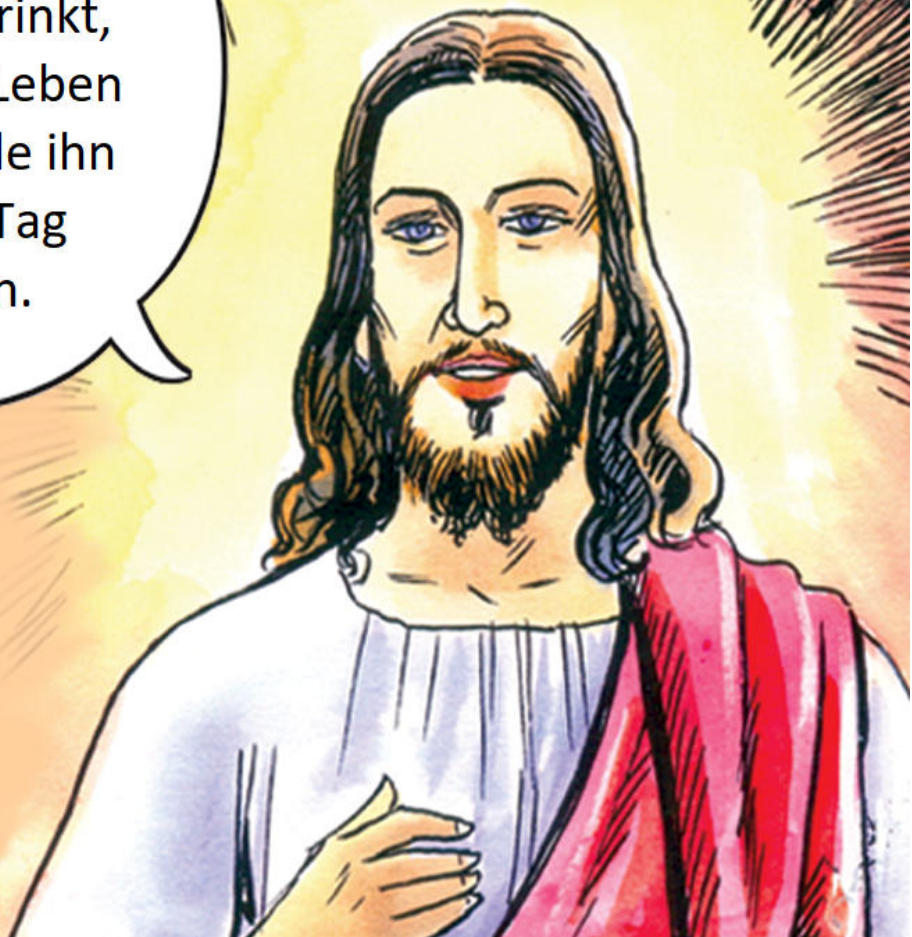


Hört auf zu meckern,  
das Brot, das ich für das  
Leben der Welt gebe, ist  
mein Leib.

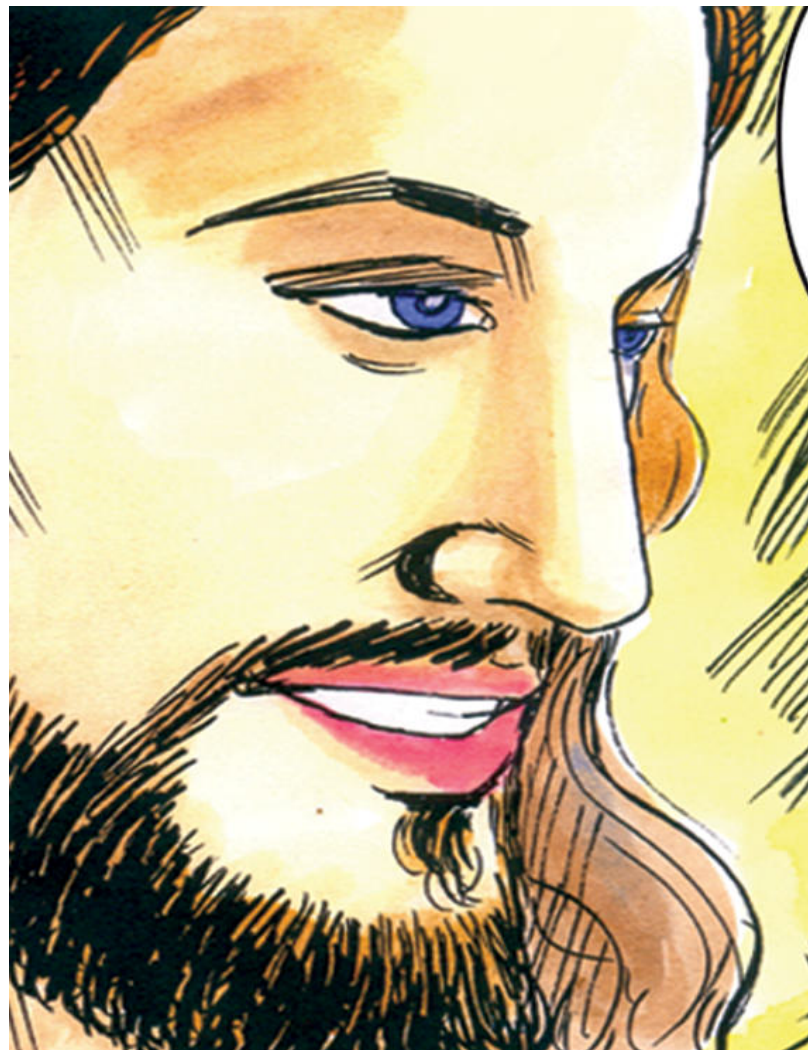
!?

Du bist verrückt, wie  
kannst du deinen eigenen  
Körper als Nahrung  
anbieten?

Wer meinen Leib isst  
und mein Blut trinkt,  
wird das ewige Leben  
haben. Ich werde ihn  
am Jüngsten Tag  
auferwecken.







Wie ich das Leben von  
meinem Vater empfangen,  
der mich gesandt hat, so  
wird auch jeder, der mich  
isst, das Leben von mir  
empfangen.

Warum sollten wir uns diesen Unsinn noch länger anhören?

!!?

Kommt, lasst uns gehen, wir sind keine Kannibalen.

Warum sollte man diesem Mann folgen? Er hat den Verstand verloren.





Die Leute verließen Jesus. Sogar einige der Jünger waren empört.

Der Geist ist es, der Leben schenkt. Das Fleisch trägt nichts dazu bei. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und Leben. Doch einige von euch glauben nicht.



Viele Jünger verließen Jesus. Er fragte seine zwölf Apostel.






Jesus ging mit seinen Aposteln in die Gegend von Cäsarea Philippi.

Wie schnell sich die Menschen ändern! Gestern wollten sie ihn zum König machen. Heute lehnen sie ihn ab.

Wohin wird uns das alles führen?

Hast du die Wunder, die wir vollbracht haben, so schnell vergessen?






Nicht, dass ich es vergessen hätte, ich wollte nur sagen, dass die öffentliche Meinung so unbeständig ist.

Nur wenige Einwohner Kapernaums waren dagegen.

Der Meister scheint heute ziemlich in Gedanken zu sein. Ich frage mich, was er vorhat.



A comic-style illustration featuring two men with long hair and beards. The man on the right, with blue eyes and a blue tunic, is Jesus. The man on the left, with brown eyes and a green tunic, is a companion. They are both looking towards the right. The background is a soft, pinkish-red glow. Two speech bubbles are present: one at the top and one at the bottom right.

Jetzt gehen wir nach Norden, außerhalb von Galiläa. Ich bin gespannt, welche Richtung er morgen nehmen wird.

Was spielt das für eine Rolle? Wir haben uns entschieden, mit Ihm zu gehen.

Wie so oft verbrachten sie die Nacht unter  
einem Baum.

Für wen halten mich  
die Leute?

Manche sagen, du seist  
der vom Tod  
auferstandene  
Johannes der Täufer.

Andere sagen, du  
seist Elija.

Alle sind sich einig, dass  
du ein Prophet bist.







Aber wer soll  
ich eurer  
Meinung nach  
sein?

Petrus antwortete.

Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

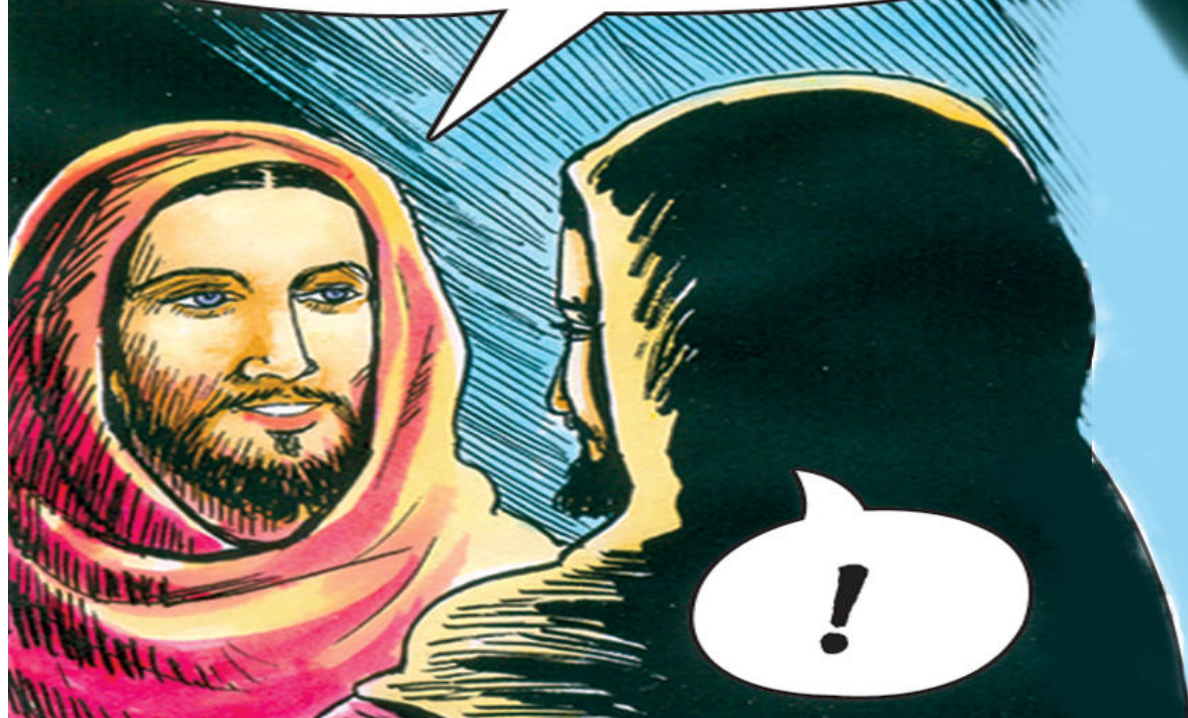





Simon, Sohn des Johannes, du  
bist ein glücklicher Mensch, denn  
nicht Fleisch und Blut haben dir  
das offenbart, sondern mein  
Vater im Himmel.



Du bist der Fels, und auf diesem Felsen werde ich  
meine Kirche bauen. Die Pforten der Unterwelt  
können ihr nicht standhalten. Ich werde dir die  
Schlüssel des Himmelreichs geben.







Was Petrus gesagt hat,  
stimmt. Aber es ist noch  
nicht an der Zeit, es  
öffentlich zu machen.  
Wir müssen nach  
Jerusalem gehen.

Dort in Jerusalem werde ich von den Machthabern schwer leiden müssen und getötet werden. Aber am dritten Tag werde ich auferstehen.

Wenn das wahr ist, Herr, dann darfst du nicht nach Jerusalem gehen. Das darf dir nicht geschehen.

?!!

!





Weiche von mir, Satan! Deine Denkweise ist nicht Gottes, sondern die der Menschen. Satan spricht durch dich.



Wer mir nachfolgen will, der  
verleugne sich selbst, nehme  
sein Kreuz auf sich und folge  
mir nach.





Sie machten sich auf den Weg nach Jerusalem. Sechs Tage später nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes mit und ging auf den Berg, um zu beten.





Jesus verbrachte die ganze Nacht im Gebet.





Plötzlich.

Seht!



In ihrer Gegenwart wurde Jesus verklärt. Moses und Elia erschienen mit ihm.



Herr, es ist wunderbar, dass wir hier sind. Wir werden drei Zelte bauen, je eines für dich, Moses und Elia.



Plötzlich hüllte sie eine Wolke ein.

**DAS IST MEIN GELIEBTER  
SOHN, HÖRT AUF IHN.**



Petrus und die Jünger, die auf dem Berg der Verklärung Zelte aufschlagen wollten, mussten die Notwendigkeit des Leidens erfahren. Sie mussten Jesus auf dem Weg des Kreuzes folgen.

Nächste Geschichte:  
**Der Menschensohn**



# Fragen

1. Worin unterscheiden sich die Wege von Jesus und Barabbas?
2. Beurteile Judas Interpretation der Lehre Jesu über Reichtum.
3. Was sagten die Leute über Jesus?
4. Was sollte laut Jesus die Grundlage unserer Freude sein?
5. Was sagte Jesus zu den Aposteln, die ihn baten, die Leute wegzuschicken?
6. Warum begann Petrus im Meer zu sinken?
7. Warum wandten sich die Menschen von Jesus ab?
8. Wie erkannte Petrus, dass Jesus der Sohn Gottes ist?
9. Was bedeutet der Name „Petrus“?
10. Warum erschienen Moses und Elija bei der Verklärung?

Merkt euch: *„Kommt zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben.“* (Matthäus 11,28)

## **Die gesamte Bibel in Comics**

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.